Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Ges. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
i. V. J. Hachfeld
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 320

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Sonnabend, 7. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Amtliches.

Berlin, 6. Mai. Der König hat dem Ober-Hofmeister der Kaiserin, Kammerherrn Frhrn. v. Mirbach für seine Person am Königl. Hofe den Rang der Wirklichen Geheimen Räthe, sowie dem General-Intendanten der Königlichen Schauspiele Grafen v. Hochberg und dem Ober-Stallmeister Grafen v. Wedel das Prädikat Exzellenz verliehen, ferner den bisherigen Regierungs-Rath Paschke zu Lippstadt zum Hofkammer-Rath ernannt.

Der König hat den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Ministerial-Direktor Lohmann zum Unter-Staatssekretär im Handels-Ministerium ernannt.

Der König hat den nachstehend benannten Landrichtern den Charakter als Landgerichts-Rath verliehen und zwar: im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Breslau: den Landrichtern Röther in Ratibor, Rhode in Oels, Simroth in Glatz und Junge in Liegnitz; im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Köln: den Landrichtern Uhles in Elberfeld, König und Pellengahr in Trier, Kiel, Liertz und Jerusalem in Düsseldorf; im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Königsberg i. Pr.: dem Landrichter Ivanovius in Bartenstein; im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Naumburg a. S.: den Landrichtern Briske in Magdeburg und Weinmann in Halle a. S.; ferner hat der König den nachstehend benannten Amtsrichtern den Charakter als Amtsgerichts-Rath verliehen und zwar: im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Breslau: den Amtsrichtern Fronzig in Brieg, Greiff in Habelschwerdt, Becker in Landeshut, Jaschik in Kreuzburg O.-Schl. und Schuhmann in Neurode; im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Kassel: dem Amtsrichter Kratz in Oberkaufungen; im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Celle: den Amtsrichtern Ledebur in Hildesheim und Niehaus in Gifhorn; im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Köln: den Amtsrichtern Schreiner in Bitburg und Clemens in Aachen; im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Königsberg i. Pr.: dem Amtsrichter Steiner in Bartenstein; im Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Stettin: dem Amtsrichter Kähry in Stettin.

Ferner hat der König dem Ober-Staatsanwalt Starke in Kiel den Charakter als Geheimer Ober-Justiz-Rath mit dem Range der Räthe zweiter Klasse, den Staatsanwälten Dr. Benedix und Rhode in Berlin, v. d. Trenck in Königsberg i. Pr., Naumann in Frankfurt a. O. und Kitz in Hanau den Rang der Räthe vierter Klasse verliehen, sowie den Amtsgerichts-Rath Humbert und den Landgerichts-Rath Voigt in Berlin zu Direktoren bei dem Landgericht I in Berlin, den Landgerichts-Rath Janske in Oppeln zum Landgerichts-Direktor in Beuthen O. S., den Gerichts-Assessor Wollermann in Memel zum Amtsrichter in Pillkallen, den Gerichts-Assessor v. Sczaniecki zu Waldenburg zum Amtsrichter daselbst, den Gerichts-Assessor Zwirnmann in Naumburg a. S. zum Amtsrichter in Freiburg a. U. und den Gerichts-Assessor Zehnpfenning in Köln zum Amtsrichter in Bensberg ernannt.

Deutschland.

F. H. C. **Berlin**, 6. Mai. Die vom Statistischen Amte diesmal angestellte Werthberechnung für die Ein- und Ausfuhr Deutschlands im ersten Vierteljahr 1892 giebt auch bemerkenswerthen Aufschluß über die Zusammensetzung des deutschen Waarenverkehrs mit dem Auslande nach den Hauptartikeln. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Positionen, d. h. derjenigen, welche den Betrag von 20 Mill. Mark übersteigen, geben die folgenden Tabellen:

Werth der Waareneinfuhr im 1. Vierteljahr 1892.

	In Millionen Mark
Im Ganzen	1075,0
Davon	
Getreide und andere landwirthsch. Erzeugnisse	210,2
Schafwolle	84,3
Baumwolle	54,2
Flachs, Hanf, Jute	31,7
Floret- und Rohseide	29,1
Kaffee	59,4
Tabak und Zigarren	21,3
Chilisalpeter	25,1
Petroleum	21,6
Pferde	24,0
Sonstiges Vieh	30,5
Außerdem	
Edle Metalle	53,0

Werth der Waarenausfuhr im 1. Vierteljahr 1892.

	In Millionen Mark
Im Ganzen	778,2
Davon	
Baumwollwaaren	48,7
Seidenwaaren	41,0
Wollenwaaren	59,8
Kleider, Wäsche, Putzwaaren	39,9
Leder und Lederwaaren	35,9
Materialeisen	22,1
Grobe und feine Eisenwaaren	40,4
Maschinen und Instrumente	30,4
Steinkohlen und Kokes	41,1
Papier und Pappwaaren	22,2
Literarische und Kunstgegenstände	22,6
Außerdem	
Edle Metalle	48,5

— Ueber die Sitzung der konservativen Fraktion des Abg.-Hauses, in der beschlossen wurde, Stellung zur Judenfrage zu nehmen, bringt ein antisemitisches Blatt einen Bericht, dem wir Folgendes entnehmen:

„Frh. v. Wackerbarth, einer unserer glänzendsten Parlamentarier, war mit dem Referat betraut worden. In längerer wirkungsvoller Rede legte er den traurigen Sachverhalt, der uns die Waffen in die Faust zwingt, dar und hatte die Genugthuung, durch seine packenden Darlegungen Alles fortzureißen. Eine herrliche Rede hielt auch Hofprediger Stöcker, der gestern dadurch am besten bewies, wie ernst es ihm um die Niederhaltung dieses Parasitenvolkes zu thun ist. Durch seinen Vortrag, der ebenso wie der Wackerbarth'sche wie Keulenschläge wirkte, hat er sich als mannhafter und unermüdlicher Vorkämpfer unserer nationalen Wiedergeburt wieder neue und unvergängliche Lorbeeren erworben. Darauf ergriff Baron Heydebrand von der Lasa das Wort. Auch er stimmte dem Herrn Referenten freudig bewegt zu. Endlich war es noch Herr v. Rauchhaupt, der in treffender Auseinandersetzung die patriotische Nothwendigkeit der vorgeschlagenen Abwehrmittel hervorhebt."

Für die Freikonservativen, die wie die „Post" und Prof. Delbrück für die Erneuerung des Kartells mit den Konservativen schwärmen, dürfte dieser Bericht von besonderem Interesse sein.

— Die „Nordd. Allg. Ztg." erklärt die Meldung des „Standard", wonach der deutsche Gesandte in Peking, von Brandt, abberufen worden sein soll, als Erfindung.

— Zu dem offiziösen Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." gegen den Antisemitismus schreibt die „N. deutsche Ztg.":

„Wir wollen auch nicht nur die Cohn und Levy von der Börse verjagen, sondern auch die Müller und Schulze, Pindter und Caprivi und wie sie sonst heißen mögen."

Und im Wiener „Deutschen Volksblatt" ist zu lesen:

„Wir wissen wohl, daß Herrn Caprivi seine Verluste bei dem Juden Sommerfeld durch Juden wieder ersetzt wurden, dies kann aber doch unmöglich der Grund des so entschiedenen bekundeten Prosemitismus in seinem Organ sein."

— Die auch von uns wiedergegebene Nachricht der „Freis. Ztg.", das bayerische Ministerium habe vor einiger Zeit eine neue Instruktion über das Schießen der Wachtposten erlassen, ist, wie der „Allg. Ztg." von „kompetenter Seite" mitgetheilt wird, „vollständig unwahr. Die für den Gebrauch der Schußwaffen durch Wachtposten in Bayern geltenden, von allerhöchster Stelle erlassenen Instruktionen sind genau dieselben wie bei allen anderen deutschen Kontingenten; es ist an denselben schon seit langer Zeit nichts geändert worden und wird voraussichtlich auch in der nächsten Zeit keine Aenderung eintreten." Schlimm genug!

— Eine Kontrollmarke wollen nach dem Vorgange der Hutmacher und der Textilarbeiter nun auch die Schneider anwenden. In dieser Branche würde die Einführung der Marke eine noch bedeutendere Aenderung der Verhältnisse bewirken. Man scheint die Sache aber nicht überstürzen zu wollen und gedenkt erst einen näheren Plan auszuarbeiten, ehe Weiteres in der Oeffentlichkeit verhandelt werden wird.

Aus dem Gerichtssaal.

B. C. **Berlin**, 5. Mai. Ein Prozeß überaus seltsamer Art beschäftigte heute den Straffenat des Kammergerichts in der Revisionsinstanz, indem sich nämlich ein Angehöriger des Königreichs Sachsen, der in Pirna wohnende Kaufmann W., wegen Spielens in der königlich sächsischen Lotterie vor dem höchsten Preußischen Gerichtshof zu verantworten hatte. Und das war daher gekommen, daß Herr W., sei es, weil sächsische Loose im Königreich Sachsen nicht mehr zu haben waren, (?) oder weil er den Zigarren- und Loosehändler K. in Berlin als ein von der sächsischen Glücksgöttin besonders bevorzugtes Medium erachtete, — der psychologische Vorgang wurde durch die Verhandlung nicht ganz klar gestellt — sich sein Zehntelchen von besagtem Herrn K. hatte senden lassen. Nun zeigt aber bekanntlich auf dem Gebiete des Lotteriewesens die deutsche Einigkeit einen bedenklichen Riß, und es hört da, als in einer Geldsache, nach dem bekannten Hansemann'schen Spruche, die Gemüthlichkeit auf. So kam es denn als Folge der preußisch-partikularistisch-fiskalisch regen Aufmerksamkeit, welche unsere Staatsanwaltschaften den einheimischen Händlern mit fremden Loose widmen, daß gelegentlich einer bei K. vorgenommenen Nachsuchung auch Herr W. in Pirna als Mitspieler in dieser „wilden Kollekte" entdeckt, auf Grund des preußischen Lotteriegesetzes vom 29. Juli 1885 unter Anklage gestellt und unter der Annahme, daß er in Preußen in einer hier verbotenen Lotterie gespielt, ebensowohl vom Schöffengericht, wie von der 6. Strafkammer des Landgerichts Berlin I zu einer Geldstrafe von 5 Mark verurtheilt wurde. Aber „es giebt noch ein Kammergericht in Berlin" dachte Herr W., und flugs legte er demselben in einer eingehenden Revision den Sachverhalt dar. Und nicht vergebens, denn dieser hohe Gerichtshof sprach Herrn W. frei und legte die Kosten des Verfahrens der Staatskasse zur Last. Es kommt, so führte der Gerichtshof in seiner eingehenden Motivirung u. A. namentlich aus, nicht darauf an, ob W. das Loos in Preußen bestellt, sondern darauf, daß er es in Sachsen erhalten. Erst mit diesem Moment fing er auch an, dasselbe zu spielen. Demgemäß hat Herr W. auch nicht in Preußen, sondern in Sachsen gespielt und kann deswegen hier nicht zur Verantwortung gezogen werden. — Und so ist Herr W., wenn auch nicht mit seinem Lotterieloose, doch noch in der dritten juristischen Klasse oder Instanz „scheene raus."

Vermischtes.

† **Geh. Rath Prof. A. W. v. Hofmann**, der berühmte Chemiker, ist Donnerstag Abend 3/4 10 Uhr einem Lungenschlage plötzlich erlegen. Bis in die letzten Tage hinein erfreute sich der hochbetagte Gelehrte einer ungemein rüstigen Gesundheit und hatte nach einer während der Osterfeier unternommenen Erholungsreise mit völliger Geistesfrische seine Vorlesungen für das Sommersemester begonnen. Noch am Donnerstag Abend lag er bis 10 Minuten nach 9 Uhr im Senatssaal der Universität seinen Pflichten ob. Nach Schluß einer Prüfung unterhielt er sich noch in heiterer Stimmung mit Professor Landolt und begab sich sodann nach seiner in der Dorotheenstr. 10 belegenen Amtswohnung, wo er einige Gäste der Gattin antraf, die mit der Familie beim Abendessen vereinigt waren. Plötzlich überkam ihn während des Speisens ein heftiges Unwohlsein, die sorgsame Gattin bewirkte zwar sofort die Ueberführung nach dem Schlafgemach und sandte sogleich nach ärztlicher Hilfe; als aber Prof. Frenzel und Dr. med. Rudloff am Krankenbett erschienen, lag Geh. Rath v. Hofmann schon in den letzten Zügen. Ein Lungenschlag hatte dem reichen Leben des großen Gelehrten ein plötzliches Ziel gesetzt.

Am 8. April 1818 zu Gießen geboren, ein Schüler Liebigs, der in Gießen lehrte, habilitirte sich Hofmann 1845 in Bonn. 1846 wurde er vom Prinzregenten Albert nach London berufen, wo er mit Ehren überschüttet bis 1862 lehrte, in welchem Jahre er einem Ruf nach Bonn folgte. Dort gründete er das große chemische Laboratorium. Seit 1865 lebte und lehrte Hofmann in Berlin, eine Zierde und Größe der wissenschaftlichen Welt. Bahnbrechend waren seine Verdienste z. B. in der Theerfabrikation, die ausschließlich auf den Arbeiten Hofmann's beruht. Zu den von ihm gefundenen Anilinderivaten, die dann im größten Maßstab fabrizirt wurden, gehört unter vielen anderen das Fuchsin, Rosanalin und „Hofmann's Violett". Ebenso hat der glänzende Forscher und Experimentator die Chemie durch neue Methoden (Dampfbestimmuug) und zweckmäßige Apparate (Hofmann'sche Röhren) bereichert. Als Lehrer wußte er förmlich zu „elektrisiren". Sein Lehrtalent beweist auch seine in allen Sprachen der Kulturwelt übersetzte „Einleitung in die moderne Chemie", ein kleines Büchlein von außerordentlichem Werth. Sein glänzendes Erzählertalent und den ihm eigenen liebenswürdigen, weltmännischen Humor zeigte er u. A. in den drei Bänden biographischen Inhalts, die er den vorangegangenen Freunden zur Erinnerung veröffentlicht und der Kaiserin Friedrich, seiner ehemaligen, dankbaren Schülerin zugeeignet hat. Auch Kaiser Wilhelm I. hatte er wiederholt in die Errungenschaften der modernen Chemie eingeführt.

Lokales.

Posen, den 7. Mai.

br. **Besitzwechsel.** Das Grundstück Judenstraße Nr. 27, bisher Eigenthum des Kaufmanns Herrn M. Dąbrowski, ist für den Preis von 69 000 M. in den Besitz des Herrn Kaufmanns Alfons Freundlich übergegangen.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sechs Personen wegen Bettelns, eine Frauensperson wegen verbotenen Umhertreibens und Nachts um 10½ Uhr in einem Strohschober vor dem Warschauer Thore zwei Obdachlose, welche dort nächtigen wollten. — Zum Polizeigewahrsam mußte gestern Nachmittag ein sinnlos betrunkener Arbeiter aus dem Hausflur eines Grundstücks in der Breslauerstraße, woselbst er regungslos lag, und ein ebenfalls sinnlos betrunkener Arbeiter, der in der Klosterstraße in gleicher Lage sich befand, geschafft werden. — Beschlagnahmt wurde gestern bei einer Fleischerwittwe in der Friedrichsstraße ein mit Trichinen behaftetes Schwein. — Gefunden wurde am 3. d. M. auf dem Hofe eines Grundstücks auf dem Sapiehaplatz ein leeres Faß und am 4. d. M. ein Rosenkranz mit schwarzen Kugeln. — Zugeschwommen ist am 4. d. M. einem Schiffseigner, welcher mit seinem Fahrzeuge am Kleemann'schen Bollwerk vor Anker liegt, ein starker kieferner Stamm, etwa 10 Meter lang, im Werthe von ungefähr 20 Mark. Der Schiffseigner hat den Stamm an seinem Kahn befestigt.

br. **In Jersitz** ist seit dem gestrigen Tage ein sechster Wächter angestellt worden.

Angekommene Fremde.

Posen, 7. Mai.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Die Rittergutsbesitzer Baarth u. Familie a. Modrze, Frau Major v. Treskow u. Familie a. Wierzonka, Frau Justizrath Hagen u. Tochter a. Berlin, Rentier Klaus a. Stettin, Direktor Siede a. Danzig, Oberinspektor Eifler a. Leipzig, Fabrikant Spiro u. Frau a. Manchester, die Kaufleute Rewolt a. Söst, Neuberg a. Rheidt, Jansta a. Hamburg, Sommer a. Plagwitz, Reiche a. Berlin, Groß a. Pforzheim, Taute a. Rathenow, Baum a. München.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Kaufleute Vigo a. Torre del Grevo, Hennlein, Walter, Wiener, Wedemeyer u. Schwarz a. Berlin, Böckel a. Magdeburg, Kliemchen a. Chemnitz, Peters a. Köln, Langenberg a. Leipzig, Kaltenbrunn a. Breslau, Jannott a. Stettin, Gast a. Braunschweig, Bube u. Stäbe aus Hanau, Sabel a. Hildesheim, Mulzer a. Dresden, Oek.-Inspektor Bleucher a. Schlesien, Amtsrichter Schirmacher a. Schneidemühl, Amtsrichter Kuhr u. Dr. med. Schlieper a. Rogasen, Landrath von Klitzing a. Obornik, Fabrikant Ludowici a. Ludwigshafen a. Rh., Hauptmann im Großen Generalstabe Fuchs a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Major v. Winterfeld u. Familie a. Przependowo, Frau von Arnim u. Töchter a. Komornik, v. Jagow u. Frau a. Roscinno, Frhr. v. Kapherr a. Neudorf, Rittergutspächter Wege a. Wilhelmsberg, Oberamtmann Pulst a. Trebisheim, Baumeister Geiseler a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Weber, Maacke, Behrendt u. Tuch a. Berlin, Rocholl a. Söst, Reger a. Schrimm, Fabrikant Lange a. Waltersdorf, Löb a. Köln.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (R. Heyne.) Regierungsbauführer Hirsch a. Berlin, Techniker Witte a. Landsberg a. W., Blumenarrangeur Kwiatkowski a. Posen, Chemiker Haberle a. Hamburg, Inspektor Rożycki a. Nachausen, die Kaufleute Rosenblum a. Berlin, Sasse a. Landsberg a. W., Neubert a. Nürnberg.

Hotel Bellevue. H. Goldbach. Die Kaufleute Heidt a. Stettin, Marquardt a. Haida, Leo a. Dresden, Müller a. Liegnitz, Heymann u. Landsberger a. Berlin, Arnold a. London, Söding a. Elberfeld, Rudolph a. Nürnberg, Kalligraph Gräske a. Danzig.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Bernhard und Drucker a. Berlin, Meyer a. Breslau, Langsam a. Warschau, Schön a. Biala (Oesterreich), Frau Hirsch u. Frau Rothe a. Birnbaum.

Handel und Verkehr.

** **Paris**, 5. Mai. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 466 727 000	Zun.	19 246 000	Frcs.
do. in Silber	1 282 980 000	Zun.	4 916 000	„
Portef. der Hauptb. und der Filialen	496 350 000	Abn.	106 921 000	„
Notenumlauf	3 168 780 000	Zun.	26 213 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv.	448 852 000	Abn.	42 917 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	156 044 000	Abn.	32 983 000	„
Gesammt-Vorschüsse	343 475 000	Zun.	11 779 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	9 151 000	Zun.	711 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,77.

** **London**, 5. Mai. Bankausweis.

Totalreserve	15 023 000	Abn.	241 000	Pfd. Sterl
Notenumlauf	25 907 000	Zun.	183 000	„
Baarvorrath	24 480 000	Abn.	59 000	„
Portefeuille	27 445 000	Zun.	646 000	„
Guthaben der Privaten	30 881 000	Zun.	1 245 000	„
do. des Staats	4 979 000	Abn.	914 000	„
Notenreserve	13 749 000	Abn.	355 000	„
Regierungssicherheiten	11 256 000		unverändert	

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 41⅝ gegen 42¾ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 137 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres weniger 1 Millionen.

Marktberichte.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

W. **Posen**, 7. Mai. [Getreide- und Spiritus-Wochenbericht.] Das Wetter hatte während der letzten 8 Tage einen sehr veränderlichen Charakter, die Temperatur war größtentheils warm, dabei regnete es fast täglich mehr oder weniger. Für die Wintersaaten kann das Wetter nur erwünscht sein und berechtigt der jetzige Stand zu den besten Erwartungen. Die bestellte Sommerung entwickelt sich recht schön. Das Angebot aller Cerealien war etwas größer als in den vorangegangenen Wochen, besonders von Weizen und Roggen aus zweiter Hand. Viele Produzenten, die trotz der hohen Preise bis jetzt zurückhaltend im Verkauf waren, bieten jetzt ihr Produkt an und fügen sich gern in niedrigere Preise. In Folge schwach hervortretender Konsumfrage zeigte der dieswöchentliche Geschäftsverkehr ein mattes Gepräge und ging der Verkauf im Allgemeinen schwer von Statten.

Weizen bei vermehrtem Angebot weniger beachtet. Von amerikanischem Weizen lagen größere Offerten vor, die aber wenig Berücksichtigung fanden, 212—225 M.

Roggen begegnete einer schwachen Nachfrage. Zu Versandtzwecken wurde äußerst wenig gekauft, 194—202 M.

Gerste in feiner Waare leicht plazirbar, sonst flau, 140 bis 170 M.

Hafer stärker angeboten und nachgebend im Preise, 145 bis 160 M.

Erbsen konnte man nur bei billigen Preisen an den Mann bringen, Futterwaare 165—170 M., Kochwaare 185—195 M.

Lupinen wurden schwächer offerirt, blaue 65—70 M., gelbe 72—80 M.

Wicken behaupteten sich im Preise, 120—125 M.

Spiritus: Die von Berlin höher lautenden Notirungen haben auch hier eine merkliche Festigkeit hervorgerufen und schließen Notirungen 1,20 M. höher als gegen Schluß der Vorwoche. Für Rohwaare besteht etwas bessere Nachfrage und die ab Stationen gelieferte Waare wird größtentheils nach der Mark und der Niederlausitz weiter dirigirt. Der Brennereibetrieb ist nicht so schwach als man glaubte und treffen immer noch ziemliche Zufuhren ein. Unsere Spritfabriken sind für die Provinz ziemlich gut beschäftigt, auch nach Mittel- und Süddeutschland sollen dieselben in letzter Zeit Einiges verkauft haben.

Schlußkurse: Loko ohne Faß (50er) 52,30 M., (70er) 39,70 M.

** **Berlin**, 6. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhr reichlich. Bei Beginn des Marktes entwickelte sich ein recht lebhaftes Geschäft, wurde jedoch wieder matter. Preise für Schweinefleisch etwas nachgebend, sonst unverändert. Wild und Geflügel. Rehe sehr reichlich zugeführt Preise wenig verändert. Geflügel genügend zugeführt. Preise nachgebend. Fische. Zufuhr in Süßwasserfischen reichlicher, in Seefischen ungenügend. Preise befriedigend. Geschäft lebhaft. Butter und Käse. Butter unverändert lebhaft. Käse wenig Geschäft. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Gemüse: Spargel knapp. Gurken vernachlässigt. Obst und Südfrüchte still. Preise ziemlich unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 56—60, IIa 48—54, IIIa 35—45, Kalbfleisch Ia 57—65 M., IIa 38—55, Hammelfleisch Ia 48—55, IIa 40—46, Schweinefleisch 48—55 M.. Bakonier 47—49 M., Serbisches 48 M., Russisches — M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—83 M., do. ohne Knochen 75—110 M., Lachsschinken 110—140 M., Speck, geräuchert do. 60—72 M., harte Schlackwurst 100—140 M., Gänsebrüste — per 50 Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, p. St. 2,50 bis 3,60 M., Enten do. 2,00—2,05 M., Puten do. — M., Hühner. alte 1,10—1,60 M., do. junge do. 0,40—0,75 M., Tauben do. 0,36 bis 0,45 M.

Fische. Hechte, p. 50 Kilogramm 63—80 M., do. große do. 45—50 M., Zander 69—88 M., Barsche 40—60 M., Karpfen, große 90 M., do. mittelgr. do. 92 Mark, do. kleine do. fehlen, Schleihe 132—135 M., Bleie, klein 20—47 M., Aale, große, 115 Mark, do. mittelgr. do. 82—86 M., do. kl. 69—77 M., Quappen — M., Karauschen 51—56 M., Rodbow 28—40 M., Wels do. — M.

Schaltthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 10—12 M., do. 11—12 Ctm. 7,30 M., do. 10—11 Ctm. 1 50—3,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 112—116 M., IIa. do. 105—108 M., geringere Hofbutter 95—100 M., Landbutter 85—98 M., Poln. — M., Margarine 50—65 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,40—2,60 M., Pa. Kisteneier mit 8⅓ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 2,25 bis 2,35 M., Durchschnittswaare do. — M. p. Schock.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche in Waggonlad. p. 50 Kilo 2,90—3.30 M., do. einzelne Ztr. 4,00 M., do. weiße runde do. 3,30 Mark, Zwiebeln per 50 Kilo 8,00 bis 10,00 Mark, Mohrrüben, lange, p. 50 Ltr. 2,00—2,50 M., junge, p. Bund 0,90 M., do. Kohlrüben p. Schock 2,50—3,00 M., Petersilie p. Bund 10—20 Pf. Sellerie, groß p. Schock 5—7 M.

Obst. Musäpfel p. 50 Liter 7,50—8,50 M., Birnen, p. 50 Kg. Jungetiner — M., diverse Sorten p. 50 Ltr. — M. Weintrauben, ital., p. Kilo — Pf., do. Almeria p. Sextos — M., Apfelsinen Messina p. Kiste ca. 200 St. 12—13 M., do. Blut 18 bis 20 M.

Bromberg, 6. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 195—205 M., geringe Qualität 185—194 M, — Roggen 188—195 M., geringe Qualität 180—184 M. — Gerste 150—160 M., Brau- 160—165 M. — Futtererbsen 150—170 M., Kocherbsen 190—200 M., Hafer 150—156 M. — Spiritus für 10 000 Literprozent 50er Konsum 61,25 M., 70er 41,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 6. Mai

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware. Höchster M. Pf.	gering. Ware. Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	21 50	21 20	20 40	19 90	18 50	17 50
Weizen gelber		21 40	21 10	20 40	19 90	18 50	17 50
Roggen		20 50	20 10	19 40	19 10	18 10	17 90
Gerste		17 90	17 20	16 20	15 70	14 70	14 40
Hafer		14 80	14 30	14 —	13 50	13 —	12 50
Erbsen		21 —	20 30	19 50	19 —	18 —	17 50

Breslau, 6. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo —. Gek. —,— Ctr.. abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 205,00 Br. p. Sept.-Okt. 168,00 Gd. Hafer (p. 1000 Kilo) p. Mai 146,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Mai 55,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Proz.) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe gekündigt —,— Liter, p. Mai (50er) 59,60 Gd. Mai (70er) 39,80 Gd., Mai-Juni —,— Gd. Juli-August 41,80 Gd. August-September 41,80 Gd. Zink. G. v. Giesches Erben Norma-Marke 22,50 bez.

Die Börsenkommission.

Stettin, 6. Mai. Wetter: Veränderlich, Schnee und Regen. Temperatur + 5 Gr. R. Barom. 757 mm. Wind: NNO.

Weizen steigend, per 1000 Kilo loko 208—216 M., per Mai 214 M. bez., per Mai-Juni 211 M. bez., per Juni-Juli 210 M. bez. Gd. — Roggen steigend, per 1000 Kilo loko 183—196 M., per Mai 200 M. Gd., per Mai-Juni 193 M. bez., per Juni-Juli 189 M. bez, per Juli-August 175 M. Gd., per September-Oktober 169 M. bez. — Hafer per 1000 Kilo loko 142 bis 156 Mark. — Rüböl steigend, per 100 Kilo per Mai 54,5 M. Br., per Sept-Okt. 54 M. Br. — Spiritus fest, per 10 000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 41,7 M. bez., per Mai 70er 41,3 M. nom., per August-September 70er 42,8 M. Gd. — Angemeldet 1000 Ztr. Weizen. — Regulirungspreise: Weizen 214 M., Roggen 200 M., Spiritus 70er 41,3 M.

Nichtamtlich: Petroleum loko 10,5 M. verz. bez. (Ostsee-Ztg.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	5. Mai.	6. Mai.
Fein Brodraffinade	—	—
fein Brodraffinade	—	—
Gem. Raffinade	27,75—28,75 M.	27,75—28,75 M.
Gem. Melis I.	26,75 M.	26,75 M.
Krystallzucker I.	27,00 M.	27,00 M.
Krystallzucker II.	—	—

Tendenz am 6. Mai, Vormittags 11 Uhr: Ruhig.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	5. Mai.	6. Mai.
Granulirter Zucker	—	—
Kornzuck. Rend. 92 Proz.	17,70—18,00 M.	17,70—18,00 M.
dto. Rend. 88 Proz.	16,80—17,00 M.	16,80—17,00 M.
Nachpr. Rend. 75 Proz.	13,00—14,30 M.	13,00—14,30 M.

Telegraphische Börsenberichte.

Frankfurt a. M., 6. Mai. (Schlußkurse). Befestigt.

Lond. Wechsel 20,425, 4proz. Reichsanleihe 106,60, österr. Silberrente 80,60, 4⅕ proz. Papierrente 81,30, do. 4proz. Goldrente 95,10, 1860er Loose 125,80, 4proz. ungar. Goldrente 92,70, Italiener 88,6 , 1880er Russen 94 60, 3. Orientanl. 68,90, unifiz. Egypter 98,00, konv. Türken 20,10, 4proz. türk. Anl. 85,10, 3proz. port. Anl. 27 20, 5proz. serb. Rente 80,20, 5proz. amort. Rumänier 97,80, 6proz. konsol. Mexik. 82,70*, Böhm. Westb. 301, Böhm. Nordbahn 154,00, Franzosen 247⅛, Galizier 181½, Gotthardbahn 136,40, Lombarden 75½, Lübeck-Büchen 145,50, Nordwestbahn 177⅜, Kreditaktien 272 Darmstädter 138,00, Mitteld. Kredit 96,60, Reichsb. 147,30, Disk. Kommandit 193,40, Dresdner Bank 140,80, Pariser Wechsel 81,125 Wiener Wechsel 170,50, serbische Tabaksrente 80,50, Bochum. Gußstahl 119,90, Dortmund. Union 56,20, Harpener Bergwerk 142 60, Hibernia 114,90, 4proz. Spanier 59,70, Mainzer 110.20.

Privatdiskont 1¾ Proz. * per comptant.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 272⅜, Disk.-Kommandit 193,60, Bochumer Gußstahl —,—, Harpener 143,50, Lombarden — Staatsbahn —,—, Nordd. Lloyd —,—, Türken —,—, Gelsenkirchen 132,00.

Wien, 6. Mai. (Schluß-Kurse.) Nach mehrfachen Schwankungen schließlich auf lokale Rückverkäufe fest, Kreditaktien, Staatsbahn und Türkenloose lebhaft, Renten schwach.

Oesterr. 4⅕% Papierr. 95,20, do. 5proz. 101,15, do. Silberr. 94,80, do. Goldrente 111,00, 4proz. ung. Goldrente 109,05, 5proz. do. Papierr. 100,62½, Länderbank 208,25, österr. Kreditakt. 319,50, ungar. Kreditaktien 360,50, Wien. Bk.-V. 114,25, Elbethalbahn 229 00, Galizier 213,00, Lemberg-Czernowitz 241,00, Lombarden 86,50, Nordwestbahn 209,00, Tabaksaktien 174,25, Napoleons 9,50½, Marknoten 58,57½, Russ. Banknoten 1,25½, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 100,00.

Rio de Janeiro, 5. Mai. Wechsel auf London 11¼.

Buenos-Ayres, 5. Mai. Goldagio 230.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Mai. Wie dem „B. T." aus Zanzibar gemeldet wird, ist unverbürgten Arabermeldungen zufolge Emin Pascha gestorben.

Wien, 7. Mai. Infolge des Streiks der Kutscher sind auf den Standplätzen der Bahnhöfe nur wenige Lohnfuhrwerke angefahren. Von 3300 Kutschern streiken 2500. Die Stimmung der Ausständischen gegen die fahrenden Kutscher ist eine erbitterte.

Berlin, 7. Mai. [Telegraphischer Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Das Abgeordnetenhaus nahm heute in dritter Lesung die Vorlage, betreffend die Verlegung der Bußtage an und berieth in zweiter Lesung die Sekundärbahnvorlage, deren neue Linien unverändert bewilligt wurden. Zu den Bauausführungen wurde über eine Ueberschreitung der Voranschläge Klage geführt, und von den Abgg. Sattler und Kieschke gesonderte Bewilligung der Voranschläge und Ausführungsbauten angeregt. Abg. Lieber bekämpfte jedoch diesen Vorschlag wegen der dann gesteigerten Ansprüche der Interessenten und mahnte, mit Rücksicht auf die ministeriellen Zusicherungen in der Kommission zunächst bis zur Ausführung dieser sich eine eventuelle Stellungnahme vorzubehalten. Abg. Rickert schloß sich dem an, verlangte aber für die Zukunft die Einstellung aller Eisenbahnbauten in den Etat.

Börse zu Posen.

Posen, 7. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. (Loko ohne Faß) (50er) 59,40, (70er) 39,80.

Posen, 7. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: kühl.

Spiritus fester. Loko ohne Faß (50er) 59,40, (70er) 39,80.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.6.
Weizen flau		
do. Mai	190 10	192 50
do. Juni-Juli	187 50	190 50
Roggen flau		
do. Mai	200 10	203 —
do. Juni-Juli	181 —	185 —
Rüböl matt		
do. Mai-Juni	54 60	— —
do. Sept.-Okt.	53 60	53 80

		Not.v 6.
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	42 30	42 60
70er Mai-Juni	41 20	41 80
70er Juni-Juli	41 70	42 30
70er Juli-August	42 40	42 80
70er Aug.-Sept.	42 80	43 30
50er loko ohne Faß	61 90	62 20
Hafer		
do. Mai	145 —	146 25

Kündigung in **Roggen** 550 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 300 000 Ltr., (50er) — — Ltr.

Berlin, 7. Mai. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.6
Weizen pr. Mai	189 —	191 75
do. „ Juni-Juli	186 50	189 —
Roggen pr. Mai	199 —	201 50
do. „ Juni-Juli	180 50	183 25
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.6.
do. 70er loko	42 10	42 40
do. 70er Mai-Juni	41 20	41 70
do. 70er Juni-Juli	41 70	42 20
do. 70er Juli-August	42 30	42 80
do. 70er August-Sept.	42 70	43 10
do. 50er loko	61 90	62 20

		Not.v.6.
Dt. 3% Reichs-Anl.	85 60	85 70
Konsolid. 4% Anl.	106 60	106 7[illegible]
do. 3½% „	99 90	99 90
Pos. 4% Pfandbrf	101 80	101 70
Pos. 3½% do.	95 50	95 60
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 60
Pos. Prov.-Oblig.	93 20	93 80
Oesterr. Banknoten	170 75	170 65
do. Silberrente	80 75	80 75
Russ. Banknoten	215 40	214 45
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	97 30	97 50

		Not.v.6.
Poln. 5% Pfdbrf.	67 75	67 50
do. Liquid.-Pfbrf.	65 10	65 10
Ungar. 4% Goldr.	93 —	93 —
do. 5% Papierr.	85 90	85 90
Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	169 40	170 40
do. fr. Staatsb. (Ultimo)	123 75	124 —
Lombarden (Ultimo)	41 —	41 60

Fondsstimmung schwach

Ostpr. Südb. E.S.A	79 —	78 75
Mainz-Ludwhf. do.	115 50	115 10
Marienb. Mlaw. do.	61 25	60 90
Italienische Rente	89 10	88 80
Russ. 4% kf. Anl 1880	94 50	94 40
do. zw. Orient-Anl.	68 30	68 10
Rum. 4% Anl. 1880	82 —	82 —
Türk. 1% kons. Anl.	20 10	20 10
Pos. Spritfabr. B.A	— —	— —
Gruson-Werke	139 75	140 —
Schwarzkopf	238 75	240 —
Dortm. St.-Pr. L.A.	57 —	57 10
Gelsenkirch. Kohlen	131 90	131 75

Inowrazl Steinsalz	34 40	33 60
Ultimo:		
Dux-Bodenb. E.-A.	237 25	236 35
Elbethalbahn „	101 75	102 —
Galizier „	91 10	91 10
Schweizer Zentr. „	131 25	129 90
Berl. Handelsgesell.	139 25	139 50
Deutsche Bank-Akt.	159 60	159 50
Diskt.-Kommandit	191 75	193 40
Königs- u. Laurah.	110 25	110 90
Bochumer Gußstahl	118 25	119 75
Russ. B. f. ausw. Hdl.	63 —	— —

Nachbörse: Staatsbahn 123 60, Kredit 169 10, Diskonto-Kommandit 191 —.

Stettin, 7. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.6.
Weizen matter		
do. Mai	213 —	214 —
do. Mai-Juni	211 —	211 —
do. Juni-Juli	209 —	210 —
Roggen matter		
do. Mai	198 —	200 —
do. Mai-Juni	191 —	193 —
do. Juni-Juli	186 —	189 —

		Not.v.6.
Rüböl unveränd.		
do. Mai	54 50	54 80
do. Sept.-Okt.	54 —	54 —
Spiritus matt		
per 70 M. Abg.	41 40	41 70
„ Mai-Juni „	41 10	41 30
„ Aug.-Sept. „	42 50	42 80
Petroleum *)		
do. per loko	10 70	10 70

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 6. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	767	N	1	wolkig	9
Aberdeen	768	N	3	halb bedeckt	7
Christiansund	763	S	2	heiter	8
Kopenhagen	754	NNO	5	bedeckt	2
Stockholm.	753	NNW	8	Schnee	2
Haparanda	757	NO	6	halb bedeckt	1
Petersburg	754	S	1	bedeckt	4
Moskau	757	SW	1	bedeckt	12
Cork Queenst.	767	O	1	heiter	9
Cherbourg.	764	NO	4	wolkig	6
Helder	760	NNO	7	halb bedeckt	5
Sylt.	755	NO	6	wolkig ¹)	2
Hamburg	753	NNW	3	wolkig	3
Swinemünde	751	NO	3	halb bedeckt ²)	5
Neufahrw.	749	W	3	wolkig	6
Memel	747	SW	4	bedeckt ³)	5
Paris	763	N	3	bedeckt	6
Münster	755	NW	4	bedeckt	2
Karlsruhe	757	W	4	wolkig ⁴)	6
Wiesbaden	755	NW	5	wolkig ⁵)	5
München	755	NW	6	Schnee ⁶)	1
Chemnitz	753	SW	3	Schnee	2
Berlin	751	SSW	2	Regen	4
Wien	754	Schnee	2	bedeckt	9
Breslau	752	W	2	bedeckt	6
Ile d'Aix	761	O	3	Dunst	9
Nizza	755	still		heiter	12
Triest	756	OSO	1	bedeckt	11

¹) Früh Schneefall. ²) Nachm. Regen, Nachts Reif. ³) Nachts starker Regen. ⁴) Gewitter mit Regen. ⁵) Früh feine Schneeflocken. ⁶) Nachts Regen und Schnee.

Uebersicht der Witterung.

Unter dem Einflusse eines barometrischen Minimums über der südöstlichen Ostsee und des meist ansteigenden Luftdruckes im Nordwesten, wehen an der westdeutschen Küste starke nordöstliche Winde; Wisby meldet Schneesturm aus Nordost, Stockholm stürmische Nordostwinde mit Schneegestöber. In Deutschland ist das Wetter unbeständig und ungewöhnlich kalt; vielfach fällt Regen oder Schnee. Die Temperatur liegt 3 bis 10 Grad unter dem Mittelwerthe. Im nordwestdeutschen Küstengebiete fanden Abends, Nachts und heute Morgen vielfach Graupelböen statt, in Südwestdeutschland gingen gestern Nachmittag stellenweise Gewitter nieder. Auf Sylt, in Hannover und Chemnitz sank die Temperatur Nachts etwas unter Null. Auch aus Oesterreich und Ungarn werden zahlreiche Gewitter gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. [illegible] in Posen.